

Vorbereitungen zur Funkamateurler-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.005

1. Wie wird eine Bandbreite von 10.4 kHz ausgedrückt?

- a) 10K
- b) 10K4a
- c) K104
- d) 10,4KH

2. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit Zweiseitenband?

- a) Aa
- b) B
- c) C
- d) D

3. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit Einseitenband und unterdrücktem Träger?

- a) R
- b) H
- c) Ja
- d) Z

4. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit Frequenzmodulation?

- a) Fa
- b) G
- c) H
- d) J

Vorbereitungen zur Funkamateurler-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.005

5. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung VHF?

- a) 30 bis 300 kHz
- b) 30 bis 300 MHz **a**
- c) 3 bis 3000 kHz
- d) 300 bis 3000 GHz

6. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung HF?

- a) 300 bis 3000 kHz
- b) 30 bis 300 MHz
- c) 3 bis 30 GHz
- d) 3 bis 30 MHz **a**

7. HB9XX betreibt seine Station auf einem Motorboot auf dem Zürichsee. Wie kann der Zusatz zu seinem Rufzeichen lauten?

- a) Maritime mobile
- b) Mobile **a**
- c) Portable
- d) Es sind keine Zusätze erlaubt

8. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung SHF?

- a) 3 bis 30 GHz **a**
- b) 30 bis 300 GHz
- c) 300 bis 3000 GHz
- d) 300 bis 3000 MHz

9. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung UHF?

- a) 300 bis 3000 GHz
- b) 300 bis 3000 MHz **a**
- c) 300 bis 3000 kHz
- d) 3 bis 30 kHz

Vorbereitungen zur Funkamateurl-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.005

10. Wie wird der Frequenzbereich von 3 bis 30 MHz bezeichnet?

- a) MF
- b) LF
- c) HFa
- d) VHF

11. Welcher Rufzeichenzusatz kann verwendet werden, wenn eine Amateurfunkstation in einem Luftfahrzeug betrieben wird?

- a) /AMa
- b) /LFZ
- c) /P
- d) /M

12. Wie wird der Frequenzbereich von 3 bis 30 GHz bezeichnet?

- a) VHF
- b) UHF
- c) SHFa
- d) EHF

13. Wie wird der Frequenzbereich von 30 bis 300 MHz bezeichnet?

- a) LF
- b) VHFa
- c) EHF
- d) keine Bezeichnung

14. Wie wird der Frequenzbereich von 300 bis 3000 MHz bezeichnet?

- a) Dezimillimeterwellen
- b) UHFa
- c) VHF
- d) VLF

Vorbereitungen zur Funkamateurler-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.005

15. Darf bei einer Amateurlerfunktanlage im Senderteil etwas geändert werden?

- a) Ja, aber nur bei Anlagen von Inhabern einer Amateurlerfunktanzession CEPT **a**
- b) Nein
- c) Nur nach vorheriger Bewilligung durch das BAKOM
- d) Ja, aber nur zur Reparatur

16. Wie wird der Frequenzbereich benannt, in dem die Frequenz 3560 kHz liegt?

- a) MF (Mittelwellen)
- b) HF (Kurzwellen) **a**
- c) VHF (Ultrakurzwellen)
- d) UHF

17. Wie wird der Frequenzbereich benannt, in dem die Frequenz 144.5 MHz liegt?

- a) MF (Mittelwellen)
- b) HF (Kurzwellen)
- c) VHF (Ultrakurzwellen) **a**
- d) UHF

18. Welcher Pegel für Nebenaussendungen darf im Bereich von 30 bis 235 MHz bei einer mittleren Leistung von bis zu 25 Watt nicht überschritten werden?

- a) 60 dB/1 mW
- b) 40 dB/25 μ W **a**
- c) Es sind die niedrigsten erreichbaren Werte anzuwenden
- d) 60 dB/20 mW

Vorbereitungen zur Funkamateurler-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.005

19. Eine Sendeanlage muss gewisse technische Mindestanforderungen (unerwünschte Ausstrahlungen) einhalten. In welcher Vorschrift finden Sie die genauen Werte dieser Mindestanforderungen?

- a) Technische Vorschriften über die Erstellung von Radio- und Fernseh-Empfangsanlagen
- b) Reglement für den Betrieb von Amateur-Radiostationen
- c) Konzessionsvorschriften für Amateur-Radiostationen
- d) Vorschriften betreffend den Amateurfunk (Auszug aus den Bestimmungen des Radioreglements für den Amateurfunk) **a**

20. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung A1A?

- a) Morsetelegrafie **a**
- b) Fernschreibtelegrafie
- c) Faksimile
- d) Fernwirken

21. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung F3E?

- a) Morsetelegrafie
- b) Fernsprechen (Telefonie) **a**
- c) Faksimile
- d) Fernsehen (Video)

22. Dürfen Sie von einem anderen Funkamateurler eine Meldung mit rechtsgeschäftlichem Inhalt empfangen, um sie an einen anderen Funkamateurler weiterzuleiten?

- a) Ja, Informationen eines Funkamateurlers, die für einen anderen Funkamateurler bestimmt sind, dürfen an diesen weitergeleitet werden
- b) Ja, weil die Meldung nicht für mich bestimmt ist
- c) Nein, Informationen mit rechtsgeschäftlichem Inhalt dürfen im Amateurfunk nicht übermittelt werden **a**
- d) Nein, Informationen eines Funkamateurlers, die für einen anderen Funkamateurler bestimmt sind, dürfen nicht weitergeleitet werden

Vorbereitungen zur Funkamateurler-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.005

23. Wie wird eine Aussendung in Morsetelegrafie bezeichnet, wenn deren Hauptträger frequenzmoduliert ist und kein modulierender Hilfsträger verwendet wird?

- a) F1A **a**
- b) F1B
- c) F1C
- d) F1D

24. Wie wird eine Aussendung in Fernschreibtelegrafie bezeichnet, wenn deren Hauptträger frequenzmoduliert ist und ein modulierender Hilfsträger verwendet wird?

- a) F2A
- b) F2B **a**
- c) F2C
- d) F2D

25. Was heisst 16KØ F3E?

- a) Telefonie, Frequenzmodulation, Kanalabstand 16 kHz
- b) Telefonie, Frequenzmodulation, Bandbreite 16 kHz **a**
- c) Telefonie, Frequenzmodulation, 16 Kilowatt Sendeleistung
- d) Telefonie, Amplitudenmodulation, Kanalabstand 25 kHz

26. Was bedeutet QRM?

- a) Ich werde gestört **a**
- b) Ich werde nicht gestört
- c) Ich werde durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt
- d) Ich bin mobil unterwegs

27. Was bedeutet QRO?

- a) Erhöhen Sie die Sendeleistung **a**
- b) Vermindern Sie die Sendeleistung
- c) Ich werde an ... vermitteln
- d) Ich werde nicht an ... vermitteln

Vorbereitungen zur Funkamateurl-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.005

28. Welches der nachstehenden Frequenzbänder steht auch anderen Benutzern zur Verfügung, die in der Benützung Vorrang haben?

- a) 438.000 - 440.000 MHz **a**
- b) 1.240 - 1.260 GHz
- c) 7.000 - 7.100 MHz
- d) 24.000 - 24.050 GHz

29. Was bedeutet QRV?

- a) Ich bin nicht bereit
- b) Senden Sie eine Reihe V
- c) Ich bin bereit **a**
- d) Stellen Sie die Übermittlung ein

30. Was bedeutet QRX?

- a) Ich höre auf ... (Frequenz)
- b) Gehen Sie zum Senden auf ... (Frequenz)
- c) Sie werden gerufen von ... (Rufzeichen)
- d) Ich werde Sie um ... Uhr wieder rufen **a**

31. Was bedeutet QSB?

- a) Ich werde an ... vermitteln
- b) Die Stärke Ihrer Zeichen schwankt **a**
- c) Übermitteln Sie auf „Single Side Band“
- d) Ihr Geben ist mangelhaft

32. Was bedeutet QSL?

- a) Ich bin beschäftigt. Bitte nicht stören
- b) Ich gebe Ihnen Empfangsbestätigung **a**
- c) Geben Sie langsamer
- d) Geben Sie schneller

Vorbereitungen zur Funkamateurl-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.005

33. Was bedeutet QSY?

- a) Sie sind als Nummer ... an der Reihe, bitte warten
- b) Senden Sie eine Reihe V
- c) Gehen Sie zum Senden auf ... (Frequenz)a
- d) Meine Station ist auf einer Segelyacht

34. Wie lautet der Q-Code für „Ich werde gestört“?

- a) QRMa
- b) QSM
- c) QSA
- d) QRN

35. Darf das Frequenzband 50.000 bis 52.000 MHz von einem Inhaber einer Amateurfunkkonzession CEPT verwendet werden?

- a) Ja, aber nur in sekundärer Nutzung mit max. 100W.a
- b) Ja, ohne weiteres
- c) Ja, aber nur mit einer Bewilligung des BAKOM
- d) Das Band ist Inhabern einer Amateurfunkkonzession 3 vorenthalten

36. Wie lautet der Q-Code für „Vermindern Sie die Sendeleistung“?

- a) QRH
- b) QRPa
- c) QRO
- d) QRC

37. Wie lautet der Q-Code für „Ich werde Sie um 1500 Uhr wieder rufen“?

- a) QRA 1500
- b) QRT 1500
- c) QRX 1500a
- d) QRL 1500

Vorbereitungen zur Funkamateure-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.005

38. Wie lautet der Q-Code für „Sie werden von HB9XYZ gerufen“?

- a) QRA HB9XYZ
- b) QSO HB9XYZ
- c) QRX HB9XYZ
- d) QRZ HB9XYZ^a

39. Wie lautet der Q-Code für „Die Stärke Ihrer Zeichen schwankt“?

- a) QSP
- b) QSB^a
- c) QRB
- d) QSD

40. Welche Amateurfunkkonzession erlaubt die Benutzung aller für den Amateurfunk vorgesehener Bänder?

- a) Die Amateurfunkkonzession 3
- b) Die Amateurfunkkonzession CEPT^a
- c) Jede Amateurfunkkonzession
- d) Inhaber des Fähigkeitsausweises für den Amateurfunk dürfen die Bänder ohne Konzession benutzen.

41. Was bedeutet die Abkürzung „UR“?

- a) Der Standort der Station ist im Kanton Uri
- b) Unstabile Radioverbindung
- c) Ihr^a
- d) Union of Radioamateurs

42. Was bedeutet die Abkürzung „RST“?

- a) Readability, Signal strength, Tone quality^a
- b) Report of silent traffic
- c) Receiver seems to be in trouble
- d) Received several transmissions

Vorbereitungen zur Funkamateurl-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.005

43. Was bedeutet die Abkürzung „TX“?

- a) Danke
- b) Sender **a**
- c) Empfänger
- d) Tonqualität

44. Wie wird das Wort Charlie buchstabiert?

- a) Charlie Hotel Anna Roger Lima Ida Echo
- b) Charlie Hotel Alpha Romeo Lima India Echo **a**
- c) Charlie Hotel Annapolis Roger Leopold Ida Emil
- d) Charlie Hans Anna Rudolf Leopold India Emil

45. Was muss der Konzessionär unter anderem zur Verhinderung von Störungen vorsehen?

- a) Unnötige Aussendungen vermeiden **a**
- b) Die Leistung für Sendeversuche um 50% reduzieren
- c) Es braucht keine speziellen Vorkehrungen
- d) Der Antennendraht muss isoliert sein

46. Wie wird die Gruppe HLCEP buchstabiert?

- a) Hotel, Lima, Charlie, Echo, Papa **a**
- b) Hypolit, Lima, Carlo, Echo, Papa
- c) Hypolit, Lima, Charlie, Echo, Papa
- d) Hotel, Lima, Charlie, Emil, Papa